

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 5

Artikel: Joseph Deiss: "Alle lieben die EU!" : die Bilateralen III bis XXI kurz erklärt
Autor: Thiel, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bilateralen III bis XXI kurz erklärt

Andreas Thiel

22

Nebelspalter
Juni 2005

Jetzt haben wir den Salat. Wir haben Schengenraum, aber keine Schengengrenze. Die Europäer werden uns das Bewachen unserer ausgelagerten Ausseengrenze früher oder später in Rechnung stellen. Also wird sich der Bundesrat im Rahmen der Bilateralen III auch noch um eine Integration der Schweizer Grenze in die Schengenausseengrenze bemühen müssen. Der freie Grenzschalterverkehr wird die Folge sein. Unser Grenzschutzkorps wird mitsamt Gewerkschaft an den Bosphorus ziehen (dank der Gewerkschaftsfusionen Gott sei Dank mitsamt der ganzen UNIA), um dort den Urin von Iranern auf Uran zu testen und irakische Touristen auf Kurdisch zu fragen, ob jemand Öl zu verzollen hat.

Nachdem die Zürcher Bauern den halben Schwarzwald aufgekauft haben, um die deutsche Swiss wieder über deutsche Felder fliegen zu lassen, wird Bundesrat Leuenberger im Rahmen der Bilateralen V dem deutschen Verkehrsminister anbieten, die Bundeswehr in Schweizer Kasernen unterzubringen, da die Armee XXI gemäss den Bilateralen IV, im Rahmen der europäischen Verteidigungspolitik, am Hindukusch damit beschäftigt ist, die italienischen Garnisonen vor einfallenden motorisierten Taliban zu beschützen.

Die Italiener werden zum Dank und im Rahmen der Bilateralen VII den Euro fallen lassen und den Schweizer Franken einführen, was zum Zusammenbruch der Währung und zu der von den Deutschen bereits in den Bilateralen VI geforderten Anhebung der Schweizer

Die Schweizer Armee steht gemäss Bilateralen IV am Hindukusch.

Arbeitslosenquote auf das deutsche Niveau führen wird. Die UNIA wird in der Folge vom Bosphorus zurückkehren, den Islam einführen und eine FDP-Bundesrätin steinigen, weil sie ihren Mann angerufen haben wird, ohne ein Kopftuch zu tragen. Da die Schweizer Armee am Hindukusch gerade ukrainische EU-

Truppen verteidigt, die von amerikanischen Verbündeten angegriffen werden, aber kein Englisch sprechen, greift in der Schweiz die Deutsche Bundeswehr ein, die auf Grund der gewerkschaftlich-islamistischen Unruhen die lukrativen Geschäfte deutscher Warenhausketten mit Billigprodukten aus südostasiatischen Kinderfabriken auf ihren Kasernenarealen gefährdet sieht, besetzt das Bundeshaus, setzt alle nichtsozialdemokratischen Bundesräte ab, ruft in der Schweiz im Rahmen der Bilateralen VIII die soziale Marktwirtschaft aus, eröffnet an der Bahnhofstrasse in Zürich eine Kohlengrube (Braunkohle), versucht das Bankgeheimnis zu lüften und schafft, um die Berufsaussichten der PISA-Jugend einigermassen zu steigern, die Noten an den Schulen ab.

Im Rahmen der Bilateralen IX wird die Schweiz zu einem EU-Protectorat unter deutscher Führung. Der kollaborierende

Die Schweiz wird zum EU-Protectorat unter deutscher Führung.

sozialdemokratische Restbundesrat ersetzt den Religionsunterricht an den Schulen durch einen Ethikunterricht, im Rahmen dessen der Pisa-Jugend das Wesen der aktiven Neutralität erklärt wird. Und durch die Bilateralen X wird mit den Franzosen ein Verteidigungsbündnis für einen möglichen Ernstfall in unbekanntem und militärisch schwer zugänglichen Weltregionen eingegangen, und man verpflichtet sich, den Franzosen zu helfen, zwei weitere funktionsuntüchtige Flugzeugträger zu bauen.

Die Bilateralen XI erlauben uns den ungehinderten Zugang zu europäischen Hochschulen, die sowieso keine Studenten mehr haben, weil seit Bologna alle Studenten nur noch das Gleiche wissen. Man verhandelt in den Bilateralen XIII über den Sinn von polizeilichen Gen-Datenbanken, da es auf Grund des Forschungsprogrammes, das Bestandteil der Bilateralen XII gewesen sein wird, immer mehr Menschen mit völlig identischem Erbgut gibt.

Mit den Bilateralen XIV wird die gesetzliche Grundlage für die Ehe abgeschafft und das Zeugen von potenziellen künftigen Arbeitslosen bewilligungs- bzw. gebührenpflichtig.

Straffrei bleibt das Zeugen von parteitreuen Sozialdemokraten. Im Rahmen der Bilateralen XV wird das Tragen der

Mit den Bilateralen XVI wird Israel in die EU aufgenommen.

Staatsschulden durch nachfolgende Generationen gesichert, indem das obligatorische Klonen von guten Steuerzahlern – sprich von kinderlosen, homosexuellen Paaren – staatlich subventioniert wird, was auch den Papst freut, da sich herausgestellt haben wird, dass sich der Priestermangel ins Gegenteil verkehrt hat, seit Homosexuellen die Priesterweihe nicht mehr verwehrt bleibt. Es wird der einzige Weg gewesen sein, das Zölibat aufrechtzuerhalten.

Mit den Bilateralen XVI wird Israel in die EU aufgenommen (worauf Iran und Irak wieder aus der EU austreten werden); und durch Inkrafttreten der Bilateralen XVII wird die Schengenausseengrenze, auf Betreiben von Israel hin, nicht mehr nur passiv, sondern auch aktiv verteidigt, d.h. vergrössert. Wäre man im Rahmen der Bilateralen XVIII nicht ein Bündnis gegen die Vereinigten Staaten eingegangen, hätte man den dritten Weltkrieg nicht mitverloren.

Mit den Bilateralen XIX wird man sich wieder der gewaltfreien Grenzöffnung widmen. Im Rahmen der Abkommen der Bilateralen XX über den freien Tierverkehr und unter Aufhebung der Kontrollen von Wildtieren an künstlichen Grenzen, im festen Glauben an das Gute im Tier, wird man im Zoo Zürich in Form eines revolutionären Versuches die Zäune niederreißen und die Gehege öffnen. Im Rahmen der Bilateralen XXI wird man dann wieder Grenzen zu ziehen versuchen, in denen man Probleme erörtern und lösen, und hinter die man seine Truppen und Grenzschützer zurückziehen können wird.